

Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 113.

Samstag den 19. September

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1429. (3)

Nr. 2904. St. G. W.

K u n d m a c h u n g.

Der versteigerungsweise Veräußerung des zum Verkaufe bestimmten, dem mähr. schles. Religionsfonde gehörigen Theiles des Erminoriten - Klostergebäudes sammt Garten zu Mährisch - Neustadt im Olmüzer Kreise. — Von der k. k. mähr. schles. Staatsgüter - Veräußerungs - Prov. Commission wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der in der Stadt Mährisch - Neustadt, im Olmüzer Kreise Mährens gelegene, nach Ausscheidung des, der dortigen Hauptschule bereits zugeführten Antheils und der Klosterkirche, noch erübrigende, dem mähr. schles. Religionsfonde gehörige Theil des Erminoritenklostergebäudes sammt Garten sub Nro. Cons. 44, so wie der Religionsfond diese Realität gegenwärtig besitzt und genießt, am 5. October 1846 Vormittags um 9 Uhr in dem k. k. Gouvernementsgebäude zu Brünn, mit Vorbehalt der höheren Genehmigung, im Wege der öffentlichen Versteigerung werde veräußert werden. — Der Ausrufspreis dieses Gebäudetheiles sammt Garten besteht in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von Zweitausend sechshundert drei und zwanzig Gulden 45 kr. Conv. Münze, unter welchem diese Realität für keinen Fall hintangegeben werden wird. — Der Theil des Erminoritenkloster - Gebäudes zu Mährisch - Neustadt, welcher nach Ausscheidung des durch Zwischenmauern getrennten, zur Unterbringung der dortigen Hauptschule verwendeten Gebäudeantheiles, dann der an die Neustädter Bürgerschaft überlassenen Kirche sammt Sakristey und Gang, zur Veräußerung bestimmt ist, besteht aus einem zwei Stockwerke hohen Flügel, zu welchem ein Vorhof in einem Flächeninhalte

von 122²/₁₀₀ Quadratklaster, dann ein innerer Hofraum, in einer Fläche von 31 Quadratklaster gehört. Rückwärts des ehemaligen Klostergebäudes befindet sich der Klostergarten, welcher von zwei Seiten mit selbstständigen Mauern eingefriedet von der Südseite aber mit der Stadtmauer, und von der Ostseite von den Nachbargebäuden eingeschlossen ist, und einen Flächen - Inhalt von 557 Quadratklastern enthält. — Der Vorhof, welcher bisher uneingefriedet ist, wird nach erfolgter Genehmigung des Versteigerungs - Resultates von Seite der Stadtgemeinde Mährisch - Neustadt sogleich und auf ihre Kosten mit einer neuen Mauer versehen werden. — Der zur Veräußerung bestimmte Gebäudeflügel, von welchem bisher noch keine Haussteuer berichtet wurde, und dessen Ubcationen größtentheils an Parteien mit der Verpflichtung vermietet sind, die stipulirten Miethzinsen in vierteljährigen Raten anticipatum zu bezahlen, und die gemiethete Wohnung nöthigenfalls gegen vorläufige vierzehntägige Aufkündigung, ohne allen Anspruch auf Entschädigung zu räumen, ist durchaus von gutem Materiale, Stein und Ziegeln auf Kalkmörtel erbaut, und auf einem stehenden Dachstuhl mit Schindeln eingedeckt. Die ebenerdigen Localitäten sind durchaus gewölbt, jene im 1. und 2. Stockwerke aber mit theilweise schadhaften Rohrböden versehen. — In demselben befinden sich a) zur ebenen Erde: 1. Rechter Hand eine große Kammer in zwei Abtheilungen nebst Vorhaus, dann durch dasselbe ein Theil des ehemaligen Kreuzganges; — 2. linksseitig ein langes Zimmer, ehemaliges Refectorium, an welches sich eine Küche, dann zwei devastirte Kammern anschließen; — 3. gegen den innern Hofraum eine angebaute Retirade, nebst Gang. — Alle diese Localitäten sind nicht heizbar. — b) Im ersten Stock-

werke: 1. Links vom Gang ein großes heizbares Zimmer; — 2. daranstoßend eine Küche sammt Vorhaus und einem hölzernen Gang zu den Retiraden; — 3. ein langes heizbares Zimmer gegen das kleine innere Hofel; — 4. rechts zwei unheizbare Kammern gegen den inneren Hof des Schulgebäudes; — 5. zwei größere Zimmer und eine Alkove, welche über der abgetretenen Kirchen-Sakristei und der ebenerdig gewölbten Kammer bestehen. — c) Im zweiten Stockwerke: 1. Linker Hand ein großes langes Zimmer, gegen die äußere Hofseite; — 2. gegen den Stadtwall ein größeres und zwei kleinere heizbare Wohnzimmer nebst einer kleinen Vor Küche; — 3. beim Stiegenaufgang eine finstere Kammer mit einem hölzernen Lattengitter verwahrt; — endlich 4. zwei heizbare Wohnzimmer nebst einer Alkove, welche über der ebenerdigen Sakristei bestehen. — Der Zustand des Gebäudes ist, mit Rücksicht auf die in der letzteren Zeit aus dem Religionsfonde bestrittenen Bau-Reparaturen der Art, daß bei der im Monate December 1814 vorgenommenen amtlichen Besichtigung das Mauerwerk ganz anstandslos befunden wurde, und nur der angegriffene Verputz zu restauriren ist. — Dagegen ist der Dachstuhl im innern Gehölze und der Verzäpfung sehr angegriffen, und durch die Länge der Zeit vermodert. Das Schindeldach wurde vor einiger Zeit zur Nothdurft ausgebessert. — Die Pflasterungen zur ebenen Erde sind schadhast, und die Fußböden im ersten und zweiten Stockwerke fast ganz unbrauchbar. Eben so schadhast, und mit Ausnahme der vermieteten Ubcationen, beinahe unbrauchbar, sind die vorhandenen Thüren und Fenster, welche noch von den Zeiten des aufgehobenen Minoriten-Klosters herrühren. Von den letzteren sind einige sogar mit Brettern verschalt, so wie auch die vorhandenen Kaminthürln, und die im Gebäude befindlichen acht Stück Kachelöfen, von denen einer sogar zur Hälfte abgetragen ist, im Ganzen genommen schlecht und beinahe unbrauchbar sind. — In Betreff des Klostersgartens, welcher rückwärts des zur Hauptschule abgetretenen Antheils des Exminoriten-Klostergebäudes ganz isolirt gelegen ist, und einen abgesonderten Zugang hat, wird bemerkt, daß sich unter demselben ein ganz casamatirter gut gewölbter Keller mit einem eigenen Stiegenhals und Vorkeller von dem Garten aus befindet, daß jedoch die darin befindlichen Holzbauten, nämlich ein

Floriert auf der Stadtmauer sammt Stiegenaufgang und Gallerie, dann hölzerne Retiraden und die Regelpahn-Bauwerke kein Eigenthum des Religionsfondes sind, sondern der einst von einem Gartenpächter auf eigene Kosten hergestellt wurden, daher es auch dem jeweiligen Ersteher dieses Gartens überlassen wird, sich dießfalls mit dem betreffenden Eigenthümer dieser Holzbauten abzufinden. — Uebrigens wird zur Notiz der Kauflustigen noch hinzugesügt: a) Daß dieser Klostersgarten für die Zeit vom 1. November 1845 bis Ende October 1848 gegen einen halbjährig vorhinein zu entrichtenden Pachtzins von jährlichen 14 fl. 45 kr. C. M. und Berichtigung der darauf haftenden Grundsteuer sammt Zuschuß, mit der Verpflichtung verpachtet worden ist, daß im Falle derselbe während der dreijährigen Pachtzeit verkauft oder aber damit sonst eine Verfügung getroffen werden sollte, der Pachtvertrag erloschen, und der Pächter verbunden sey, gegen eine halbjährige Aufkündigung, welche, wenn sie vor Ablauf der ganzen Pachtzeit eintreten würde, vor dem Ende eines Pachtjahres Statt zu finden hat, von der Pachtung ohne allen Zinsnachlaß oder sonstige Entschädigung abzutreten; — b) daß auf diesem Garten eine jährliche Grundsteuer von 54 kr. und ein Zuschuß von jährlichen 5 kr. C. M., mithin im Ganzen eine jährliche Steuer von 59 kr. C. M. lastet, deren Capitalsbetrag pr. 19 fl. 40 kr. C. M. bei Ausmittlung des Schätzungswertes bereits in Abschlag gebracht wurde, obwohl dieselbe gegenwärtig der Pächter aus Eigenem zu tragen hat; — c) daß nebstbei von diesem Garten noch ein jährlicher Straßen-Conservationsbeitrag mit dem Drittel der Grundsteuer sammt Zuschuß, d. i. mit jährlichen 19 $\frac{2}{3}$ kr. C. M. zu berichtigen ist, welchen bisher der Religionsfond auf sich genommen hat; — endlich d) daß der zu veräußernde Kloster-Bestandtheil sammt Garten, obwohl er seit Aufhebung des Minoriten-Klosters zu Mährisch-Neustadt ein unbestreitbares Eigenthum des Religionsfondes geworden ist, derzeit noch in gar keinem öffentlichen Buche vertragen erscheint, daher es dem künftigen Käufer obliegen wird, zur Erwirkung des dinglichen Eigenthumsrechtes um die Eröffnung eines Foliums in dem Grundbuche der Stadt Mährisch-Neustadt, und um Besitzanschreibung auf Grund des abzuschließenden Kauf- und Verkauf-

contractes bei dem Mährisch Neustädter Stadtmagistrate, als Grundobrigkeit, seiner Zeit das Ansuchen zu stellen, zu welcher Besianschreibung von Seite des Religionsfondes auch zugleich die Bewilligung in dem gedachten Contracte ertheilt werden wird. — Die wesentlichsten Verkaufsbedingungen sind folgende: 1. Zur Licitation wird Jedermann zugelassen, der hierlandes Realitäten zu besizen geeignet ist. — 2) Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat als Badium den zehnten Theil des Ausrufspreises von 2623 fl. 45 kr. C. M. bei der Versteigerungs-Commission bar, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und Ueberbringer lautenden haftungsfreien Staatspapieren, mit Ausnahme jener zu 1pSt., nach ihrem cursmäßigen Werthe, die Staatsschuldverschreibungen von den Jahren 1834 und 1839 aber nach ihrem Nennwerthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und nach den §§. 230 und 1374 des allg. b. G. B. für annehmbar erklärte Sicherstellungsurkunde beizubringen. — Zur Erleichterung jener Kauflustigen, welche wegen Entfernung, oder aus anderen Ursachen bei der Licitation nicht erscheinen können, oder nicht öffentlich licitiren wollen, wird gestattet, vor, oder während der Licitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerte der Licitations-Commission zu übergeben. — Diese Offerte, welche mit dem Eingabestempel versehen seyn müssen, haben: a) Das Object, für welches der Anbot gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung dieses Objectes festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr, gehörig zu bezeichnen, und auf eine bestimmte, zugleich durch Buchstaben und Zahlen ausgedrückte Summe in Conv. Münze zu lauten, indem Offerte, welche die obigen Angaben nicht enthalten, oder welche bloß auf Percente, oder auf eine bestimmte Summe über den bei der mündlichen Licitation erzielten Bestbot lauten, nicht werden berücksichtigt werden. — b) Es muß darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Different allen jenen Licitationsbedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Licitationsprotocolle aufgenommen sind, und vor dem Beginne der Licitation werden vorgelesen werden. — c) Das Offert muß mit dem 10pSt. Badium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baren Gelde, oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf Ueberbringer lautenden haftungsfreien Staatspapieren, mit Ausnahme

jener zu 1pSt., nach ihrem Curse, die Staatsschuldverschreibungen von den Jahren 1834 und 1839 aber nach ihrem Nennwerthe berechnet, oder in einer, von der k. k. Kammerprocuratur geprüften, und nach Paragraphen 230 und 1374 des allgem. b. G. B. annehmbar erklärten Sicherstellungs-Urkunde zu bestehen hat. — d) Das Offert muß mit dem Tauf- und Familien-Namen des Differenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben versehen seyn. — e) Die schriftlichen Offerte sind von dem Zeitpuncte, deren Einreichung für die Differenten, für den verkaufenden Religionsfond aber erst von dem Tage, an welchem die Annahme desselben dem Differenten bekannt gemacht worden ist, verbindlich. — Die schriftlichen Offerte werden nach beendeter mündlicher Versteigerung, nachdem alle Anwesenden erklärt haben, keinen weiteren Anbot machen zu wollen, in Gegenwart der Kauflustigen von der Licitations-Commission eröffnet und kundgemacht. — f) Als Ersteher wird dann, ohne eine weitere Steigerung zuzulassen, derjenige angesehen und in das Licitationsprotocoll eingetragen werden, welcher entweder bei der mündlichen Versteigerung oder nach dem ordnungsmäßigen schriftlichen Anbote als der Bestbieter erscheint. — g) Hierbei wird, wenn das mündliche und schriftliche Anbot vollkommen gleich seyn sollte, dem mündlichen, unter zwei oder mehreren schriftlichen gleichen Anboten aber jenem der Vorzug gegeben werden, für welchen eine, von der Licitations-Commission sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet. — 3. Wenn Jemand bei der Versteigerung für einen Zweiten licitiren will, muß er sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Commission vor der Licitation ausweisen und diese ihr übergeben. — 4. Nach geschlossenem Licitationsacte wird kein höherer Anbot mehr angenommen werden. — 5. Gleich nach Beendigung der Licitation wird das erlegte Badium denen zurückgestellt, welche die Realität nicht erstanden haben; dem Bestbieter wird aber dasselbe erst nach Berichtigung der Hälfte des Kaufschillings eingehändigt. — 6. Der Ersteher der Realität hat die Hälfte des Kaufschillings binnen vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes, welche ihm in der kürzesten Frist bekannt gemacht werden wird, und zwar noch vor Uebergabe der Realität an das k. k. m. sch. Prov. Cam. Zahlamt in Brünn zu berichtigen.

— Die verbleibende zweite Hälfte kann er gegen dem, daß er sie auf der erkaufte Realität in erster Priorität versichert, und mit jährlichen 5 Percent in halbjährigen Raten verzinst, binnen fünf Jahren, von jenem Tage an gerechnet, wo die Zahlung der ersten Hälfte der Kaufsumme contractmäßig erfolgte, mit fünf gleichen Ratenzahlungen abtragen. — Die übrigen Licitationssbedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden, und können auch früher sowohl bei dieser Staatsgüter-Veräußerungs-Provincial-Commission, als auch bei der k. k. m. sch. Cameral = Gefällen = Verwaltung eingesehen werden. — Schließlich wird bemerkt, daß es jedem Kauflustigen frei stehe, den zur Veräußerung bestimmten Theil des Erminoriten-Klostergebäudes zu Mährisch-Neustadt sammt Garten persönlich in Augenschein zu nehmen. — Brünn am 10. August 1846. — Von der k. k. m. sch. Prov. Staatsg. = Veräuß. = Commission.

Rudolf Graf v. Stadion,
Gouverneur von Mähren u. Schlesien.
Anton Ritter v. Chlumetzky,
k. k. Hofrath.
(L. S.) Anton Schöfer,
k. k. m. f. Subernalrath.

3. 1159. (2) Nr. 4894.

Concurs-Ausschreibung für eine Wegmeistersstelle in der Provinz Oesterreich ob der Enns.

In der Provinz Oesterreich ob der Enns ist die systemisirte Stelle eines k. k. Wegmeisters, mit dem Gehalte von Dreihundert Gulden G. M. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 350 fl., dann mit dem Bezug des jährlichen Reisepauschales pr. 40 fl. und eines jährlichen Schreibpauschales pr. 6 fl. G. M., in Erledigung gekommen. — Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre G. suche, belegt mit den Nachweisungen über ihr Alter, technische Studien, bisherige Dienstleistung und Verwendung im Baufache, und insbesondere über ihre, durch die Prüfung bei dieser, oder einer anderen Baudirection erworbene Befähigung, durch die speciellen Zeugnisse aus den drei Bauämtern, ferner auch über die Fähigkeit der Caution = Leistung pr. 300 fl. G. M., im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 30. September d. J. bei dieser Baudirection

einzubringen. — Für den Fall, daß die Caution durch ein Cautionsinstrument geleistet werden will, ist zugleich dieses Cautionsinstrument, welches jedoch früher durch die betreffende k. k. Commerprocuratur geprüft und als gesetzlich annehmbar bestätigt seyn muß, dem Anstellungsgesuche beizuschließen; im Falle aber, daß die Caution im Baren erlegt werden will, ist über die Erlagsfähigkeit die legale Beglaubigung beizubringen. — Von der k. k. Landesbaudirection. Linz am 25. August 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1443. (2) Nr. 2583.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Lackner von Graßlinden, die executive Feilbietung des, dem Peter und der Maria Sterbenz gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 1097 dienstbaren 13 kr. 1/2 dl. Hubenbesundes sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub C. Nr. 18 in Graßlinden, dann der gepfändeten Fahrnisse: bestehend in 2 Kühen und der Hauseinrichtung, bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagssatzungen auf den 29. September, 29. October und 28. November 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags loco Graßlinden mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls diese Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um oder über den gerichtlichen Schätzwert pr. 338 fl. 28 kr. an Mann gebracht würden, selbe bei der dritten Tagssatzung auch unter demselben werden hintangegeben werden. — Grundbucheextract, Schätzungsprotocoll u. Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. — Bezirksgericht Gottschee am 18. August 1846.

3. 1457. (2) Nr. 1378.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Ignaz Ederl von St. Ruprecht, wider Franz Bernik von Solla, wegen schuldigen 94 fl. 19 kr. c. s. c., die Feilbietung der, dem Bestern gehörigen, der Herrschaft Kroisenbach sub Rect. Nr. 130 1/2 zinsbaren, gerichtlich auf 303 fl. 20 kr. bewertheten Realität, sammt Hammerstätte, und der auf 1 fl. 15 kr. geschätzten Mobilien bewilliget, und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den 29. September, 29. October und 28. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Solla mit dem Beisatze angeordnet, daß die zu veräußernden Gegenstände bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract sind hieramts einzusehen.

Bezirksgericht Neudegg am 26. August 1846.

3. 1461. (2)

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällenverwaltung wird zufolge hohen Hofkammer-Decretes vom 26. August l. J., Z. 33,672|3661, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Nachhange zu der mit den Amtsblättern der Grazer am 14. Juli d. J., Nr. 114, der Laibacher am 16. Juli d. J., Nr. 85, und der Klagenfurter Provinzial-Zeitung am 19. Juli d. J., Nr. 57, erfolgten Kundmachung die in dem nachfolgenden Ausweise verzeichneten Weg- und Brückenmauth auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1847, und zwar vom 1. November 1846 bis letzten October 1847, im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nämlichen Bedingungen und Bestimmungen, die in der bemerkten Kundmachung veröffentlicht worden sind, in Pacht gegeben werden. — Graz am 8. September 1846.

V e r z e i c h n i ß

der für die Dauer des Verwaltungs-Jahres vom 1. November 1846 bis letzten October 1847 zu verpachtenden Weg- und Brückenmauth-Stationen.

Benennung der Mauth-Stationen.	Categorie	Anzahl der		Ort der Versteigerung.	Tag	Ausrufs-Preis für das Jahr 1847		Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind.	Bis zu welchem Tage die Offerte einzureichen kommen.
		Meilen	Brücken- Stöße.			fl.	kr.		
M a r b u r g	Landschabrücke	Weg- und Brücken- mauth	3	III.	Bei der k. k. Cameral-Bezirksver- waltung Marburg.	29. September	8901	Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg	25. September 1846.
	Epielfeld		—	III.		1846	4180		
	Pefnigbach	detto	—	I.	Vormittags.	1100			
	Marburg Grazerthor	Wegmauth	3	—	30. September 1846	3600			
	do. Kärntnerthor	detto	2	—		540			
	do. am Drauthor	detto	3	—		2724			
	do.	Brückenmauth	—	III.		Vormittags	6756		

(3. Amts-Bl. Nr. 113 v. 19. Sept. 1846.)

3. 1474. (2) Nr. 8851/VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1847, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Alerats, und bis 15. Juli 1847 und rüchichtlich 1848 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1849, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlöschn habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Aufkündigung, versteigerungsweise in

Pacht ausgebaut, und die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der h. Sub. Curende vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 23. September 1846, 12 Uhr Vormittags, versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagen = Stämpel.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei dem	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				Verzehr.-St.		Verz.-St.	
				fl.	kr.	fl.	kr.
St. Oswald Lukovich Kreutberg St. Helena	Egg und Kreutberg	21. Sep- tember 1846 Vormittags um 10 Uhr	üblichen k. k. Bezirks-Com- missariate Egg und Kreutberg zu Podpetch	12394	—	2228	—
Zusammen . .				14622 fl.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei die-

ser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Stein eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 13. September 1846.

3. 1455. (3) Nr. 5711.
B e r l a u t b a r u n g.

Am 21. September l. J. und an den folgenden Tagen Vormittags und Nachmittags, in den gewöhnlichen Amtsstunden, werden im Hause Nr. 9 auf dem Hauptplatze, im 1. Stocke, mehrere Zimmereinrichtungstücke, als: Kästen, Ses-

seln, Tische, mehrere Kleidungsstücke, ferner mehrere Sachuhren, goldene Repetir- und Spieluhren, silberne Dosen und mehrere andere Sachen im Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung veräußert. — Hiezu werden Kaufsustige zum zahlreichen Erscheinen eingeladen. — Stadtmagistrat Laibach am 13. September 1846.

3. 1451. (2) E d i c t a l = V o r l a d u n g. Nr. 5660.
 Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser vor demselben zu erscheinen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden allerhöchsten Gesetzen behandelt werden würden.

Post = Nr.	N a m e	W o h n o r t	Haus- Nr.	Geb.- Jahr.	Anmerkung.
1-6	Grum Jacob	Polanavorstadt	34	1825	
2-22	Durrini Franz	Stadt	41	1824	
3-29	Dan Alois	Polanavorstadt	34	1822	
4-36	Pardubsky Alois	Gradischa - Vorstadt	6	1822	
5-38	Schelesnig Anton	Stadt	78	1822	
6-42	Krauß Joseph	Capuziner - Vorstadt	1	1822	
7-45	Janeschitsch And.	Polanavorstadt	40	1822	
8-47	Hittig Heinrich	Stadt	62	1820	
9-54	Stupig Anton	Gradischa - Vorstadt	6	1820	
10-55	Kerschischnig Andr.	St. Peters - Vorstadt	7	1820	
11-64	Ekerjanz Ignaz	"	67	1820	
12-66	Michelitsch Sebst.	Carlstädter - Vorstadt	7	1820	
13-68	Woltitsch Johann	St. Peters - Vorst.	156	1820	
14-74	Drojanscheg Thomas	"	44	1819	
15-80	Dippen Martin	Thyrnau	32	1829	
16-89	Preg Joseph	Stadt	10	1819	
17-91	Mallitsch Joseph	Laibach	—	1818	
18-93	Heller Franz	St. Peters - Vorst.	143	1817	
19-97	Petschniker Jacob	Stadt	108	1810	
20-113	Pleschko Johann	"	225	1817	
21-115	Jorn Gustav	Gradischa - Vorstadt	17	1818	
22-126	Goste Matthäus	Polanavorstadt	77	1816	
23-127	Besley Anton	Carlstädter - Vorstadt	16	1816	
24-129	Draschel Johann	Stadt	52	1816	
25-33	Breznig Mathias	Thyrnau - Vorstadt	51	1816	
26-134	März Michael recte Novak	Krakauvorstadt	26	1816	
27-136	Verbouscheg Franz	Stadt	67	1815	
28-141	Scheleschnig Jacob	Krakauvorstadt	44	1815	
29-144	Telban Peter	Stadt	142	1815	
30-147	Zhrer Joseph	Carlstädter - Vorstadt	18	1815	
31-154	Goste Joseph	Polanavorstadt	77	1814	
32-171	Mahrn Michael	Thyrnau - Vorstadt	15	1815	
33-195	Kedelmayr Michael	Krakauvorstadt	3	1811	
34-197	Praschnig Gregor	Krakauvorstadt	5	1815	
35-203	Muritsch Franz	"	29	1809	
36-206	Sellan Johann	"	34	1812	
37-209	Scheleschnig Thomas	"	38	1813	
38-215	Janeschitsch Gregor	"	63	1810	
39-222	Klaus Johann	Gradischa - Vorstadt	6	1813	
40-223	Wenzerl Joseph	"	12	1812	
41-224	Deunig Joseph	"	14	1812	
42-227	Englmann Johann	"	21	1812	

Post-Nr.	N a m e	W o h n o r t	Haus-Nr.	Geb.-Jahr	Anmerkung.
43-228	Grom Jacob	Grabischa - Vorstadt	21	1809	
44-229	Spendir Valentin	"	22	1810	
45-230	Berhouz Georg	"	25	1812	
46-231	Hef Wilhelm	"	30	1815	
47-235	Bonatsch Joseph	"	37	1813	
48-244	Gosar Mathias	"	40	1813	
49-248	Prischnig Johann	"	54	1815	
50-258	Sternath Anton	Carlstädter - Vorstadt	9	1813	
51-263	Widmar Urban	"	17	1813	
52-264	Widmar Johann	"	19	1815	
53-268	Klanschitz Franz	"	9	1809	
54-270	Kassou Ferni	"	9	1815	
55-277	Ster Georg	"	29	1813	
56-282	Bouk Anton	"	36	1811	
57-283	Schuntar Lorenz	"	7	1814	
58-284	Nießner Ludwig	"	7	1811	
59-287	Drenz Lucas	Stadt	9	1813	
60-291	Schliescher Johann	"	42	1814	
61-294	Viler Joseph	"	48	1814	
62-301	Duchar Carl	"	68	1813	
63-302	Allodi Joseph	"	76	1813	
64-305	Bertscher Ignaz	Krakau - Vorstadt	25	1815	
65-308	Sigmund Johann	Stadt	89	1811	
66-322	Semen Joseph	"	91	1809	
67-325	Mochar Anton	"	92	1813	
68-329	Koschal Johann	"	97	1811	
69-333	Buzhar Joseph	"	99	1814	
70-334	Supanzhitz Franz	"	101	1814	
71-336	Olsepitsch Andreas	"	107	1809	
72-346	Reß Raimund	"	124	1812	
73-347	Mahrn Franz	"	127	1812	
74-348	Muchl Anton	"	133	1811	
75-355	Zanier Anton	"	119	1811	
76-357	Kuleß Johann	"	164	1811	
77-361	Bissak Anton	"	169	1813	
78-364	Bouk Jacob	"	182	1830	
79-368	Zusner Heinrich	"	188	1812	
80-369	Lukmatsch Michael	"	202	1808	
81-370	Klinar Johann	"	214	1814	
82-377	Pottokar Franz	"	242	1815	
83-399	Gzucher Johann	St Peters - Vorstadt	8	1811	
84-401	Benazi Peter	"	18	1810	
85-420	Miklaughitz Joseph	"	78	1812	
86-425	Gejanz Ferni	"	85	1812	
87-436	Musy Michael	"	124	1813	
88-441	Koschitschka Franz	"	89	1814	
89-445	Bouk Franz	"	97	1811	
90-446	Dörrer Augustin	"	99	1808	

Post-Nr.	N a m e	W o h n o r t	Haus-Nr.	Geb.-Jahr	Anmerkung.
91-455	Britsch Lorenz	"	127	1814	
92-472	Markou; Mathias	"	129	1814	
93-475	Joseph Klum	Polana = Vorstadt	7	1814	
94-198	Perichina Johann	Krakauvorstadt	5	1811	
95-486	Koren Johann	Polanavorstadt	22	1816	
96-487	Semrekar Joseph	"	24	1812	
97-513	Zörrer Franz	"	79	1815	
98-517	Humpf Max.	"	83	1811	
99-519	Ruschar Johann	"	91	1811	
100-521	Miklauz Franz	"	97	1814	
101-523	Ferkou Johann	Capuzinervorstadt	4	1813	
102-524	Faidiga Anton	"	7	1811	
103-528	Erhounig Joseph	"	18	1814	
104-542	Groß Mathias	Stadt	139	1810	
105-543	Kositsch Joseph	"	159	1809	
106-544	Franzl Ludwig	"	190	1809	
107-546	Bals Ludwig	Polanavorstadt	86	1815	
108-254	Bremshaw Gregor	Gradischa = Vorstadt	73	1809	
109-272	Koschak Georg	Carlstädter = Vorstadt	13	1815	
110-306	Bokauscheg Michael	Stadt	26	1814	

Laibach am 9. September 1846.

3. 1406. (2)

Nr. 1290.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Weisfenfels zu Kronau werden nachstehende, auf die Vorladungen nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen, als:

N a m e	Geburtsort	Nr.	Geburtsjahr	Anmerkung.
Oblasnik Matthäus	Weisfenfels	10	1826	paßlos abwesend.
Petrash Johann	Hinterschloß	9	"	do. do.
Wandot Joseph	Kronau	25	"	Mit veraltetem Passe.
Alianzhizh Peter	do.	74	1824	do. do. do.
Kurrei Johann	Katschach	48	"	Paßlos abwesend.

mit dem Beisatze vorgeladen, entweder am 21. October d. J., früh um 8 Uhr am Affentplatze zu Laibach, oder binnen 4 Monaten hieramts so gewiß zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden. — Kronau am 1. September 1846.

E d i c t a l = B o r r u f u n g.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Reifnitz werden nachbeannte, unwissend wo befindliche, zum Militär berufene Individuen aufgefordert, längstens bis 10. October l. J., bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, vor demselben zu erscheinen.

Post-Nr.	Des Abwesenden					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hs. Nr.	Pfarre	Geb. Jahr	
1	Perouschel Martin	Soderschiz	6	Soderschiz	1826	} Illegal abwesend.
2	Ruß Bartl	Traunik	61	Laserbach	"	
3	Knoll Franz	Reifnitz	29	Reifnitz	"	
4	Arko Mathias	Deutschdorf	6	do.	"	
5	Klun Martin	do.	9	do.	"	
6	Ambroschiz Peter	Schuschje	5	do.	"	
7	Pakisch Caspar	Frisach	21	do.	"	
8	Faidiga Anton	Capotof	19	Soderschiz	"	
9	Kovazhiz Ignaz	Soderschiz	12	do.	"	
10	Gornik Andreas	Gora	3	do.	"	
11	Kalischer Johann	do.	32	do.	"	
12	Sbajschnig Jacob	Maune	22	Oblak	"	
13	Knaus Andrá	Traunik	67	Laserbach	"	
14	Kersche Johann	Kleinlak	29	do.	"	
15	Barthol Thomas	Hrib	11	do.	"	
16	Sobez Franz	Niederdorf	76	Niederdorf	"	
17	Perjatu Anton	Weiniz	23	Soderschiz	1822	Mit Paß
18	Arko Mathias	do.	25	do.	"	do.
19	Perouschel Mathias	Soderschiz	6	do.	1821	Illegal abwesend.
20	Knaus Mathias	Traunik	67	Laserbach	"	do.
21	Samsa Andreas	Kleinlak	14	do.	"	do.
22	Voschar Jacob	Blatte	5	Niederdorf	"	do.
23	Scheschark Bartl	Reifnitz	117	Reifnitz	1820	do.
24	Puzel Stephan	Slateneg	11	do.	"	do.
25	Michelish Thomas	Friesach	2	do.	"	Mit Paß.
26	Franzel Anton	Pölland	8	do.	"	Illegal abwesend.
27	Marold Mathias	Schigmariz	58	Soderschiz	"	do.
28	Andolschel Jacob	Soderschiz	45	do.	"	do.
29	Hönigmann Franz	Rafitniz	46	Niederdorf	"	Mit Paß.
30	Voschar Johann	Slateneg	8	Reifnitz	1819	do.
31	Sajz Johann	Schigmariz	29	Soderschiz	"	Illegal abwesend.
32	Debelak Joseph	do.	53	do.	"	Mit Paß.
33	Benzhina Joseph	Weiniz	26	do.	"	do.
34	Bessel Johann	Traunik	63	Laserbach	"	Illegal abwesend.
35	Widerwohl Franz	Niederdorf	25	Niederdorf	"	do.
36	Boiz Johann	do.	11	do.	"	do.
37	Voschar Joseph	Blate	5	do.	"	do.
38	Voschin Johann	Frisach	27	Reifnitz	1818	Mit Paß.
39	Peterlin Stephan	Pölland	4	do.	"	do.

Post-Nr.	Des Abwesenden					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hs. Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	
40	Sadnik Andreas	Pölland	15	Reisniz	1818	Illegal abwesend.
41	Samša Mathias	Gorra	31	Soderschiz	"	"
42	Marschizh Johann	Zelloviz	2	do.	"	Mit Paß
43	Leuz Barthelmä	Raune	11	Oblak	"	"
44	Mohar Lucas	Kleinlak	24	Laserbach	"	Dhne Paß.
45	Poschar An-on	Büchelsdorf	62	Niederdorf	"	"
46	Pogorelz Johann	Bukoviz	22	Reisniz	1815	Illegal abwesend.
47	Bierzig Joseph	Danne	27	do.	"	"
48	Michelizh Johann	Soderschiz	88	Soderschiz	"	"
49	Samša Anton	Gorra	46	do.	"	Mit Paß.
50	Benzhina Franz	Raune	31	Oblak	"	"
51	Knaus Jacob	Kleinlak	10	Laserbach	"	Illegal abwesend.
52	Barthol Stephan	Hrib	9	do.	"	"
53	Rigler Johann	Reisniz	7	Reisniz	1814	"
54	Draschem Franz	do.	59	do.	"	"
55	Illz Joseph	Oberdorf	9	do.	"	"
56	Fritz Michael	Krobazh	8	do.	"	"
57	Kufek Johann	Soderschiz	68	Soderschiz	"	Mit Paß.
58	Zhinkel Peter	Masern	26	Masern	"	Illegal abwesend.
59	Tekauz Simon	Büchelsdorf	27	Niederdorf	"	"
60	Boiz Joseph	do.	61	do.	"	"
61	Hönigmann Jacob	Rakitniz	28	do.	"	"
62	Gorsche Johann	Winkl bei Neu- stift	20	Reisniz	1813	"
63	Louschin Andrá	Turjoviz	23	do.	"	"
64	Koschmerl Johann	Danne	8	do.	"	"
65	Kovazhizh Andreas	Brükl	25	Soderschiz	"	"
66	Rupan Johann	Soderschiz	63	do.	1812	"
67	Malner Johann	Schigmatiz	38	do.	"	"
68	Poschar Michael	Gorra	38	do.	"	"
69	Petik Johann	Reisniz	82	Reisniz	1811	"
70	Louschin Stephan	do.	88	do.	"	"
71	Louschin Johann	Turjoviz	23	do.	"	"
72	Peterlin Andrá	Pölland	6	do.	"	"
73	Sadnik Mathias	do.	15	do.	"	"
74	Laustek Joseph	Brükl	11	Soderschiz	"	"
75	Sbaschnik Martin	Niederdorf	4	Niederdorf	"	"
76	Pogorelz Johann	Büchelsdorf	59	do.	"	"
77	Matko Johann	Sinoviz	6	Soderschiz	1815	"
78	Barthol Andreas	Reisniz	149	Reisniz	"	Mit Paß.
79	Bessel Anton	Hrib	18	Laserbach	1814	Dhne Paß.

Reisniz den 8. September 1846.

3. 1453. (2)

E. 2725.

Das k. k. Marine Ober-Commando bringt zur allgemeinen Kenntniß: daß, nachdem auch der zweite mit dem Licitationsbericht sammt Capitulato S. 1240, vom 11. April d. J. kund gemachte Versuch, Beschuss der vor dem k. k. Marine-Rath am 27. Juli an Mana zu bringen gewesenen Lieferung der, nach dem neuen Muster zu erzeugenden Hundert zwanzig Tausend Ellen Segelleinwand, deren verschiedenen Gathegorien mit der im Capitulato eingeschalteten Tabelle ausgewiesen werden, erfolglos geblieben ist, der obenbenannte Marine-Rath selbst wegen der zu erneuernden diesfälligen Abhandlung am 20. October d. J. im gewöhnlichen Saale sich wieder versammeln wird. — Alle um diese Lieferung sich Bewerbenden werden daher aufgefodert, ihre Offerte mittels gestämpelter, von den betreffen-

den Antragstellenden ausgefertigter und zugesigelter Scheine beim Prococolle des k. k. Marine-Obercommando's vorzulegen. — Diese Offerte werden sonach am 20. October um 11 Uhr Vormittags, als dem zum besprochenen Zwecke bestimmten Tage, in Gegenwart aller Aspiranten, welche besagte Offerte eingereicht haben werden, vom obenbenannten Rathe geöffnet. Hierbei haben dieselben das betreffende Reugeld zugleich zu erlegen, welches sodann von demjenigen unter ihnen, aus dessen Scheine hinsichtlich der untenbeschriebenen Preise der größte Vortheil für das Arar zu entnehmen ist, zurückbehalten werden wird. — Daß der Antragstellende sonst auch der ungeschmälernten Befolgung aller Bedingungen, welche sämmtlich aus dem oben erwähnten Licitations-Capitulato zu ersehen sind, sich unterziehen zu wollen zu erklären hat, versteht sich von selbst.

P r e i s e,

welche den verschiedenen nöthigen Gathegorien Segelleinwand beigelegt werden, und von welchen von Seite der betreffenden Aspiranten zur Lieferung für eine Verminderung einzugehen ist.

Leinwand zu drei Fäden, für jede Wiener Elle	österr. Lire	1 : 72
„ (schwere) zwei Fäden „ „ „ „	„ „	1 : 42
„ (leichte) zwei „ „ „ „	„ „	1 : 35
Viadana grossa (grobe) „ „ „ „	„ „	1 : 31
ditto sottile (dünne) „ „ „ „	„ „	1 : 10
Lunetta semplice (einfache) „ „ „ „	„ „	1 : 62

Venedig am 27. August 1846.

In Dienstesabwesenheit Seiner kaiserlichen Hoheit, des Herrn Marine-Obercommandanten,
 D o n d o l o, Vice-Admiral.
 Der Oberintendant und öconomische Referent des Marine-Arsenals
 G e o r g v o n K ü r s i n g e r.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1469. (2)

3. 1442. (3)

Nr. 2488.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Michael Bianzani von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Martin Nagode von Brood gehörigen, der Herrschaft Poitsch sub N. Nr. 131 dienstbaren, auf 1500 fl. geschätzten Halbhube, pct. schuldiger 15 fl. 50 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 29. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Brood mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Halbhube nur bei der dritten Licitationstagatzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiemit eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. Juni 1846.

Weinlicitation.

Die Herrschaft Oberpettau, Markburger Kreises, macht bekannt, daß am 6. October d. J., Vormittags um 9 Uhr anfangend, im herrschaftlichen Weinteller zu Oberpettau 150 Eimer Stadtberger Eigenbau-Weine vom Jahre 1842 licitando gegen gleich bare Bezahlung werden verkauft werden.

Herrschaft Oberpettau am 4. September 1846.